

Zielgruppe

Kleinkinder, Kinder und Jugendliche mit belastenden Biographien, die eine vorübergehende oder dauerhafte Betreuung außerhalb ihrer Herkunftsfamilie benötigen.

Ziele

Förderung der geistigen und emotionalen Entwicklung der Kinder und Jugendlichen in einem stabilen, strukturierten, familiären Bezugssystem. Arbeit mit der Herkunftsfamilie. Entsprechend den Vereinbarungen in der individuellen Hilfeplanung findet die Klärung der Lebensperspektive des Kindes/Jugendlichen statt, gegebenenfalls Rückführung in die Herkunftsfamilie, ein langfristiger Verbleib in der Familienintegrativen Gruppe oder die Vorbereitung auf ein selbstständiges Leben.

Gesetzliche Grundlagen

§ 27 i.V.m. § 34, ggf. i.V.m. § 41 SGB VIII



St. Elisabeth-Verein e. V.
Neuhöfe 19
35039 Marburg
Tel.: 0 64 21 94842-34
Fax: 0 64 21 94842-30

integrativ@elisabeth-verein.de
www.elisabeth-verein.de

Ihre Ansprechpartner:

- Ralf Zimmermann,
Geschäftsbereichsleiter
- Angelika Brumm,
stellv. Geschäftsbereichsleiterin

Stärken

Unterstützen

Begleiten

Beraten

Leben



Familienintegrative Gruppen



Die Integration in den Lebens- und Beziehungsrahmen einer professionellen Familie vermittelt eine authentische Lebensweltorientierung, gewährt emotionale Sicherheit und Zuwendung und sichert die zielgerichtete sozialpädagogische Förderung der Ressourcen der betreuten Kinder und Jugendlichen.

In unseren familienintegrativen Gruppen stehen 1-5 Plätze zur Verfügung.

Hohe professionelle Anforderungen und eine zirka 30-jährige Praxiserfahrung im Bereich der Jugendhilfe-Lebensgemeinschaften ermöglichen es, individuelle und sehr stabile Lebensräume für Kinder und Jugendliche in multifaktoriellen Problemlagen anzubieten.

Über die Einbettung der Familien in das Beratungssetting, die diagnostischen und therapeutischen internen und externen Angebote sowie der internen Vernetzung mit dem differenzierten Verbundsystem der Einrichtung wird eine individuelle Erziehungsplanung und Förderung der betreuten Kinder und Jugendlichen optimiert möglich – auch dann, wenn es einmal schwierig wird.



Im Sinne eines demokratischen und partizipativen Grundverständnisses beteiligen wir Kinder, Jugendliche und ihre Herkunftsfamilien am Verlauf der Hilfe zur Erziehung. So werden unsere Lebensgemeinschaften von den Betreuten und ihren Eltern in der Regel sehr positiv und förderlich beschrieben.

Unsere Mitarbeiter/-innen sind sozialpädagogische Fachkräfte, welche ihren Lebensraum und ihre Familie öffnen und rund um die Uhr für die Betreuung von Kindern und Jugendlichen im Sinne einer Ergänzungs- und bei Bedarf einer Ersatzfamilie zur Verfügung stellen.

Unsere Betreuungsfamilien leben und arbeiten dezentralisiert in Hessen, Thüringen, Nordrhein-Westfalen, Niedersachsen und Sachsen. Wir verfügen über circa 110 Betreuungsplätze.

Unterstützende Hilfen für Familienintegrative Mitarbeitende

- monatliche Fachberatung
- monatliche externe Supervision
- monatliche kollegiale Beratung in Form von Regionalgruppen
- regelmäßige interne und externe Fortbildungen
- Einbindung in das bereichsspez. Qualitätsmanagement und in die Qualitätssicherung und Qualitätsentwicklung der Einrichtung
- die Mitarbeiter/-innen sind über Dienstverträge oder Verträge für freie Mitarbeiter/-innen und zusätzliche Leistungen für die Versorgung der Kinder und Jugendlichen wirtschaftlich abgesichert.